

**GESCHÄFTS-
BERICHT
2014/15**



SUNSTAR



SWISS HOTELS
ECHT VIELSEITIG

www.sunstar.ch
Tel. +41 (0)61 925 70 70
info@sunstar.ch

47. Geschäftsbericht der Sunstar-Holding AG, Liestal

(1. Mai 2014 bis 30. April 2015)

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial / Das Wichtigste im Überblick	4
Bericht über das 47. Geschäftsjahr (Lagebericht) / Kennzahlen	5
SUNSTAR GRUPPE	
Operative Konzernstruktur	8
Kennzahlen einzelner Hotelbetriebe	9
Rechtliche Struktur	10
Corporate Governance	11
Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	15
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	16
Konsolidierte Geldflussrechnung	17
Anhang zur Konzernrechnung	18
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	27
SUNSTAR-HOLDING AG	
Bilanz	28
Erfolgsrechnung	29
Bilanzgewinnkonto	29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns	31
Bericht der Revisionsstelle	32
Nachhaltigkeitsbericht	33
Aktionärsinformationen	34

Editorial

Liebe Aktionärinnen
Liebe Aktionäre

Ein weiteres Mal hätte ich Sie an dieser Stelle gerne mit einer erfreulichen Nachricht über die Rückkehr zu schwarzen Zahlen begrüsst. Aber leider haben wir dieses ambitionöse Ziel - trotz allseits grossen Anstrengungen - (noch) nicht geschafft. Diese Erkenntnis ist umso schmerzhafter, als Sunstar doch eine über Erwarten gute Sommersaison 2014 gelang, die uns bereits in die ersehnte Gewinnzone zurückbrachte. Und auch die Wintersaison 2014/15 hatte recht vielversprechend begonnen; bis Ende Februar 2015 lagen wir jedenfalls stets in den schwarzen Zahlen. Ein miserabler März, der uns um eine Million Franken zurückgeworfen hat, machte dann jedoch alle Anstrengungen zunichte. Und damit stehen wir schlussendlich wieder da, wo wir schon vor einem Jahr standen, nämlich bei einem Verlust von gut CHF 0.4 Mio. Zugegeben: einen Verlust in dieser Höhe können wir bei unserer Substanz weiterhin gut verkraften, aber es kann trotzdem nicht unsere Aufgabe sein, über längere Zeiten keinen Gewinn zu erwirtschaften.

Die für die schweizerische Ferienhotellerie relevanten Rahmenbedingungen haben sich im Berichtsjahr nicht verbessert – im Gegenteil. Seit dem Euro-Kurszerfall und der notwendig gewordenen Einführung eines Mindestkurses bei 1.20 leidet unsere Branche an massiv zurückgegangenen Übernachtungen aus praktisch allen Ländern Europas, insbesondere den Hauptmärkten Deutschland, Grossbritannien und den Benelux-Staaten. Es lässt sich nicht wegdiskutieren: Für sehr viele Ferienreisende aus Europa ist die Schweiz dadurch definitiv zu teuer geworden. Mit der im Januar 2015 erfolgten Aufhebung des Euro-Mindestkurses hat sich die Situation sogar nochmals dramatisch verschärft: von einem Tag auf den anderen wurden Ferien in der Schweiz für Europäer um weitere 15% teurer und für Schweizer das benachbarte Ausland nochmals um 15% günstiger. Für viele Hotels oder gar ganze Regionen, die sich seit jeher auf die europäischen Märkte ausgerichtet haben, werden diese neuerlichen Rückgänge zum Überlebenskampf. Die ausbleibenden Gäste aus Europa können kaum oder allenfalls nur mit grossen Preisnachlässen durch vermehrte Schweizer Gäste kompensiert werden.

Erschwerend kommt dazu, dass die derzeit stark wachsenden Touristenströme aus dem Nahen und Fernen Osten sich lediglich auf wenige, aber äusserst beliebte Sehenswürdigkeiten in der Schweiz konzentrieren, die allesamt aber eben gerade nicht in den wichtigsten Tourismuskantonen Graubünden, Tessin oder Wallis liegen.

Auch Sunstar ist - mit Ausnahme der beiden Betriebe im Berner Oberland und auch dem Piemont – von dieser Krise betroffen. Rückläufige Gästezahlen und ein zunehmend härterer Wettbewerb mit entsprechendem Preiszerfall fordern unsere Mitarbeitenden jeden Tag auf's Neue. Dennoch, wir führen unsere bisherige Strategie und Politik konsequent weiter und bleiben bemüht, immer wieder Optimierungen zu finden und umzusetzen. Nicht gespart wird hingegen weiterhin an der Qualität unserer Produkte. Die Auswertungen unserer eigenen Gästebefragungen, aber auch die guten Resultate bei den grossen Bewertungsportalen, zeugen denn auch von einer anhaltend hohen Zufriedenheit unserer Gäste.

Vor diesem Hintergrund dürfen wir mit dem Erreichten zufrieden sein. Immerhin gelang es, unseren Brutto Betriebsgewinn (GOP) und auch das Jahresergebnis gegenüber den letzten Jahren zu verbessern. Ein grosses Kompliment und Dankeschön deshalb an unsere rund 400 Mitarbeitenden. Ich bin sicher, dass ihr Leistungsvermögen auch im laufenden Jahr überdurchschnittliche Resultate ermöglichen wird.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wiederum ein herzliches Dankeschön für Ihr Wohlwollen und Ihre Verbundenheit zu Sunstar, speziell in dieser Zeit.

Mit besten Wünschen und Grüssen, auch im Namen des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden



Werner Degen
Präsident des Verwaltungsrates

Das Wichtigste im Überblick

	Sommer 2014	Winter 2014/15	Total 2014/15	Abweichung Vorjahr
Logiernächte	150'900	131'900	282'800	-7'700
Umsatz in Mio. CHF	21.3	27.4	48.7	-0.6
Brutto Betriebsgewinn (GOP) in Mio. CHF	2.2	5.6	7.8	0.2
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT) in Mio. CHF	-1.1	2.0	0.9	0.0
Jahresergebnis in Mio. CHF	-1.6	1.2	-0.4	0.0
Dividende – Bar in CHF			0 ¹⁾	0
– Aktionärsbons in CHF			40	0

¹⁾ Antrag an die Generalversammlung

Bericht über das 47. Geschäftsjahr (Lagebericht)

Übernachtungen währungsbedingt weiterhin unterdurchschnittlich

Die seit Januar 2009 rückläufige Nachfrage bei den Logiernächten in der Schweizer Ferienhotellerie setzte sich – nach einer leichten Erholung im Vorjahr – im Berichtsjahr wieder fort: Mit 282'800 Übernachtungen wurden die Vorjahreswerte insgesamt um 2.7% verfehlt. Im Sommer lag der Rückgang bei 3.0%, im Winter bei 2.3%.

Im Sommer 2014 hatten primär die Alpine Hotels mit einer überwiegend reduzierten Nachfrage zu kämpfen, wohingegen die meisten Boutique Hotels erfreuliche Zuwächse verzeichnen konnten. Auch der Winter 2014/15 brachte den Alpine Hotels keine Verbesserung; die Boutique Hotels mussten sich mit gehaltenen oder ebenso rückläufigen Frequenzen zufrieden geben. Im gesamten Geschäftsjahr konnten lediglich das Piemont (+19%), Zermatt (+10%), Brissago (+8.7%) und Saas-Fee (+5.8%) ihre Logiernächte deutlich anheben. Insbesondere die Bündner Betriebe, welche traditionell stärker vom deutschen Markt abhängig sind, verzeichneten dagegen meist spürbare Rückgänge bis 9.3% (Flims).

Im Berichtsjahr reduzierte sich die Nachfrage aus dem Inland (-1.1%) weniger stark als die Nachfrage aus dem Ausland. Dadurch erhöhte sich der einheimische Marktanteil auf 53% (Vorjahr 52%). Der zweitwichtigste Markt Deutschland gab dagegen um 5.5% nach und erreichte noch 15% Anteil am Gesamtvolumen (Vorjahr 16%). Der drittgrösste Markt, Grossbritannien, konnte dafür wieder zulegen (Marktanteil 7.0%, Vorjahr 6.5%), wohingegen die Beneluxstaaten (-14%) und Japan (-15%) ebenfalls währungsbedingt deutlich zurückgingen.

Die Bettenauslastung aller Betriebe reduzierte sich von 59% auf 58%, was nach wie vor etwas über dem schweizerischen Durchschnitt der 4-Sterne-Ferienhotels liegen dürfte.

Proportionale Umsatzabnahme

Der Betriebsertrag aller Hotels reduzierte sich – praktisch proportional zum Gästerückgang – um 2.4% auf CHF 47.1 Mio. Der Betriebsertrag pro Übernachtung verblieb damit auf Vorjahresniveau (CHF 166), wobei der Ertrag für die reine Beherbergung leicht um CHF 1 auf CHF 89 anstieg. Die höchsten

Kennzahlen

(in CHF 1'000)	2014/15 ¹⁾	2013/14 ²⁾	2012/13 ³⁾	2011/12 ⁴⁾	2010/11 ⁵⁾	2009/10 ⁶⁾
Umsatz	48'655	49'302	44'764	44'952	43'599	44'141
Jahresergebnis	-445	-492	-862	124	881	1'222
(in CHF)						
Jahresergebnis pro Namenaktie Serie A+B	-5.56	-6.15	-13.26	1.91	17.62	24.44
Geldfluss aus Betriebstätigkeit pro Namenaktie Serie A+B	63.48	69.89	72.43	81.26	98.50	128.80
Dividende pro Namenaktie Serie A+B						
Bar	0 ⁷⁾	0	0	0	10	20
Aktionärsbons	40	40	40	30	30	30
Eigenkapital pro Namenaktie Serie A+B	1'108	1'213	1'272	1'285	1'383	1'382
Aktienkurs Namenaktie Serie A ⁸⁾						
Höchst	1'025	1'020	1'045	1'149	1'250	1'250
Tiefst	900	930	800	960	1'055	1'180

¹⁾ Erstmals seit 2008/09 mit der Ferienclub Privilège AG (Handwechsel erfolgte per 1.05.2014)

²⁾ Erstmals mit den Sunstar Boutique Hotels Brissago und Piemont (Handwechsel erfolgte per 1.05.2013)

³⁾ Die an der Generalversammlung vom 26.09.2012 beschlossene Umwandlung aller bisherigen Inhaberaktien in neue Namenaktien wurde per 12.11.2012 umgesetzt

⁴⁾ Erstmals mit dem Sunstar Boutique Hotel Saas-Fee (Handwechsel erfolgte per 1.12.2011)

⁵⁾ Erstmals mit dem Sunstar Style Hotel Zermatt (Neueröffnung per 11.02.2011)

⁶⁾ Erstmals ohne die in den Vorjahren vollkonsolidierten Privilège Gesellschaften

⁷⁾ Antrag an die Generalversammlung

⁸⁾ Die Inhaberaktien Serie A waren bis zum 30.10.2012 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31.10.2012 erfolgte der Handelsstart der Inhaberaktien Serie A an der elektronischen Handelsplattform OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB)

Werte lösten Arosa mit CHF 107 (- CHF 2), Grindelwald mit CHF 101 (+ CHF 3) und Brissago mit CHF 99 (- CHF 9).

Der Gesamtumsatz, der auch Erlöse der Hauptsitz-Gesellschaften mit der erstmals vollkonsolidierten Tochtergesellschaft Ferienclub Privilège AG enthält, betrug CHF 48.7 Mio. (-1.3%).

Kosteneinsparungen führen zu höherem GOP

Die für unsere Branche relevanteste Zielgrösse, der Brutto Betriebsgewinn (GOP), erhöhte sich dank guter Kostendisziplin und trotz reduziertem Umsatz um 2.2 % auf CHF 7.8 Mio. Die GOP-Marge stieg dadurch leicht von 15.5% auf 16.1%. Das Sommergeschäft brachte eine Verbesserung des GOP um CHF 0.7 Mio. währenddem sich im Winter der GOP um CHF 0.6 Mio. reduzierte.

Der Personalaufwand der Hotelbetriebe (exkl. Techniker und Musiker) verblieb mit 36.8 Umsatzprozenten unverändert, der Warenaufwand konnte hingegen auf 11.8 Umsatzprozente reduziert werden (Vorjahr 12.4 %). Einen Anstieg gab es wiederum beim direkten Betriebsaufwand (11.3 %, Vorjahr: 10.6 %), zum Teil zurückzuführen auf stetig höhere Kommissionszahlungen durch die kontinuierlich zunehmenden Buchungen über provisionspflichtige Internet-Buchungsplattformen. Im Gegensatz dazu ging dafür der Marketingaufwand etwas zurück (5.9%, Vorjahr 6.4%).

Jahresverlust leicht reduziert

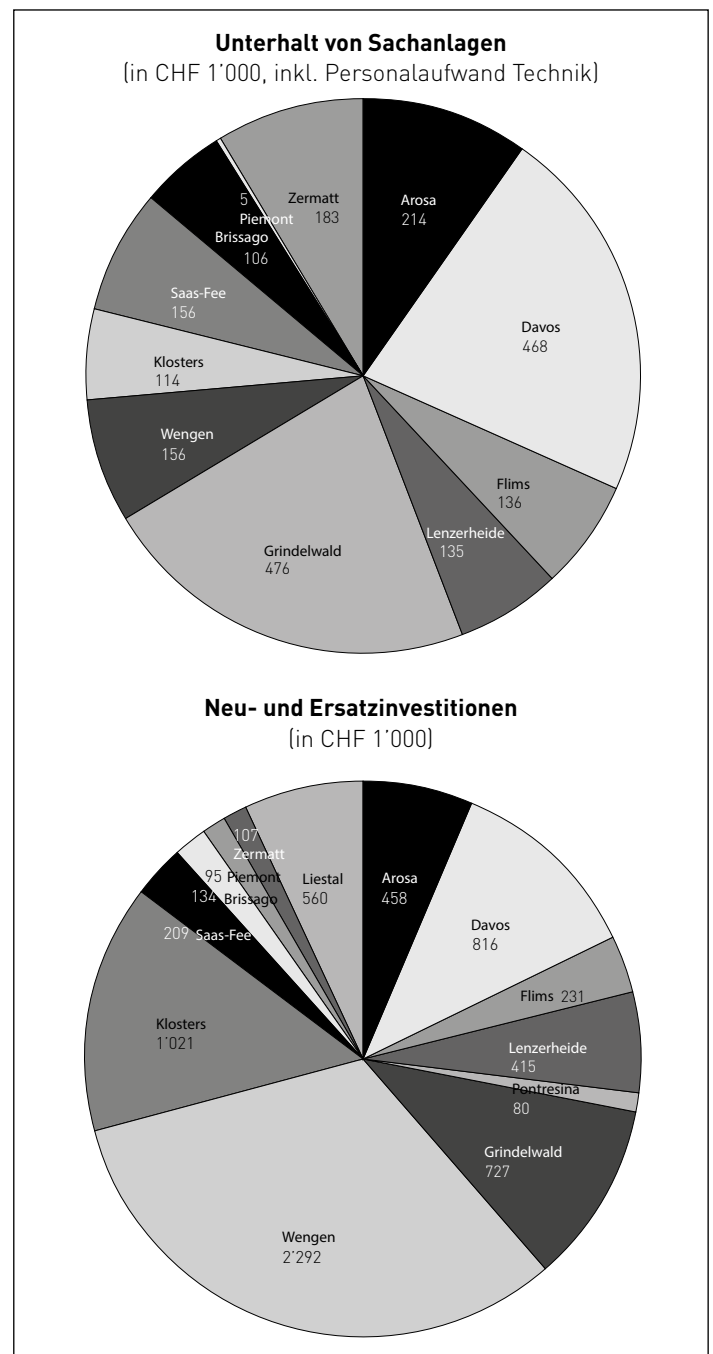
Höhere Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Steuern sowie ein einmaliger, ausserordentlicher Ertrag beim Ferienclub Privilège führten dazu, dass der Jahresverlust um 10% auf CHF 0.4 Mio. reduziert werden konnte.

Höhere Investitionen in Neu- und Ersatzanschaffungen

Im Berichtsjahr wurden CHF 7.1 Mio. (Vorjahr: CHF 6.2 Mio.) für Neu- und Ersatzinvestitionen eingesetzt. Die grössten Positionen betrafen dabei Wengen (CHF 2.3 Mio., neuer Speisesaal), Klosters (CHF 1.0 Mio., neue Zimmer und Bäder), Davos (CHF 0.7 Mio., Zimmer- und Balkonrenovationen, neue Lobby, neues Schliesssystem) und Grindelwald (CHF 0.6 Mio., Zimmerrenovationen, Sanierung der Wasserleitungen). In den übrigen Betrieben wurden vor allem Investitionen in neue Badezimmer (Arosa, Flims, Lenzerheide) und Zimmerrenovationen (Lenzerheide, Brissago) getätigt. Am Hauptsitz in Liestal schlugen erneut hohe Investitionen in die IT-Infrastruktur (CHF 0.5 Mio.), hervorgerufen durch neue Software-Lizenzen und durch notwendige Kapazitätserweiterungen, zu Buche.

Für den Unterhalt der Sachanlagen wurden mit CHF 2.1 Mio. (Vorjahr: CHF 2.2 Mio.) dagegen etwas weniger Mittel eingesetzt. Die grössten Positionen betrafen Davos und Grindelwald mit je CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: je CHF 0.5 Mio.), gefolgt von Arosa mit CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.).

Auch im laufenden Geschäftsjahr sind wieder beachtliche Investitionen in die Verbesserung unserer Immobilien und Dienstleistungen vorgesehen: der grösste Anteil fällt dabei mit insgesamt CHF 2.4 Mio. auf die neuen Speisesäle in Davos und Grindelwald inklusive den notwendigen, aufwändigen technischen Anpassungen. Zusätzliche bedeutende Ausgaben sind vorgesehen für weitere Bäder in Arosa, den Umbau der Reception/Bar Davos, neue Bäder



und Zimmerrenovationen in Lenzerheide, Zimmerrenovationen in Grindelwald und Wengen, neue Bäder, einen Weinkeller sowie ein Fumoir in Brissago und schliesslich den Erwerb des Nachbarhauses sowie den Ausbau von vier weiteren Zimmern im Piemont.

Mit dem geplanten und bewilligten Erweiterungsbau des 2011 erworbenen Hotels Collina in Pontresina wurde aufgrund der unsicheren Rechtslage in Sachen Zweitwohnungen weiterhin zugewartet. Die entsprechende Gesetzgebung wurde vom Parlament im Frühjahr 2015 verabschiedet; die resultierende Verordnung müsste im Herbst 2015 vorliegen. Darauf basierend soll ein revidiertes Baugesuch für den Erweiterungsbau inkl. Umnutzung von Teilbereichen des bestehenden Gebäudes in Zweitwohnungen beantragt werden.

Weiterhin hohe Gästezufriedenheit

Die Auswertung der über 8'300 eingegangenen Gästefragebogen (Rücklaufquote: 15%) zeugen von einer insgesamt erfreulichen, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Gästezufriedenheit. Beim Gesamteindruck lag die Benotung bei 5,82 (Vorjahr: 5,81) im Sommer bzw. bei 5,71 (Vorjahr: 5,72) im Winter (Maximum: 6, Minimum: 2). Traditionell am besten bewertet wurden «Freundlichkeit/Service», «Sauberkeit» sowie «Bedienung und Qualität beim Essen». Insgesamt würden lediglich 1% unserer Gäste nicht mehr zu uns kommen.

Mitarbeiterzufriedenheit auf hohem Niveau

Die letzten Auswertungen der ebenfalls per Fragebogen saisonal ermittelten Zufriedenheit bei unseren Mitarbeitenden, unserem wichtigsten Kapital, zeigen insgesamt gute, gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte Werte. Unterdurchschnittlich beurteilt wurden die Verpflegung, das Salär und die Unterkunft.

Holding mit Gewinnsteigerung

Der Jahresgewinn der Holding erhöhte sich um CHF 0.1 Mio. auf CHF 0.5 Mio., primär zurückzuführen auf den Wegfall der letztjährigen Kapitalerhöhungskosten. Aufgrund des erneuten Verlustausweises sowie des weiterhin verhaltenen Ausblicks über das laufende Geschäftsjahr schlägt der Verwaltungsrat wiederum vor, auf eine Bar-Dividende zu verzichten. Mit den weiterhin ausgegebenen Aktionärsbons (Natural-Dividende) über CHF 40 pro Aktie sowie den Vorteilen aus den Treuekarten profitieren unsere Aktionäre dennoch von einer attraktiven Rendite (siehe auch Seite 34).

Veränderte Kapitalstruktur

Die auf den 1. Mai 2014 durchgeführte vollständige Übernahme der Ferienclub Privilège AG führte zu einigen Veränderungen in der konsolidierten Bilanz. Einerseits erhöhen die ausgegebenen Ferienwohnrechte («Darlehen mit Sonderrechten») im Umfang von CH 10.2 Mio. das langfristige Fremdkapital, andererseits reduzieren die vom Ferienclub Privilège gehaltenen knapp 7'900 Aktien der Sunstar-Holding AG («eigene Aktien») das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote hat sich dementsprechend von 59.5% auf 54.3% ermässigt, liegt aber weiterhin deutlich über den branchenüblichen Werten.

Nachhaltigkeits-Strategie

Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Umsetzungsmassnahmen der Nachhaltigkeits-Strategie auf die weitere Optimierung der Produktsegmentierungen (Sunstar Alpine, Boutique, Style Hotels), die Verbesserung unserer Hardware sowie die Integration des Ferienclubs Privilège. Parallel dazu wurden wiederum weitere Möglichkeiten zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung evaluiert und umgesetzt. Die für das Berichtsjahr vorgesehene Umstellung auf ein flexibles Preissystem, mit welchem besser auf den zunehmend härter werdenden Wettbewerb reagiert werden kann, hat sich aus technischen Gründen verzögert, dürfte aber nun anfangs September 2015 implementiert werden.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Sunstar-Holding AG hat Richtlinien, Grundsätze und Instrumente für das Risikomanagement des gesamten Unternehmens ausgearbeitet. Ziel ist die systematische Erfassung, Analyse und frühzeitige Erkennung möglicher Risi-

ken sowie die entsprechende Lancierung und Überwachung aller daraus resultierenden Massnahmen. Mittels einer Risikomatrix werden aktuelle oder künftig mögliche Risiken systematisch aufgelistet, deren potenzielle Auswirkungen auf die Entwicklung des Unternehmens beurteilt und mit der Wahrscheinlichkeit eines Eintrittes ergänzt. Je nach Priorisierung werden allenfalls notwendige Massnahmen zur Risikominimierung festgelegt und terminiert. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass zum jetzigen Zeitpunkt weder für die einzelnen Gesellschaften noch für den Konzern Risiken erkennbar sind, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Geschäftsbericht aufgeführten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Währungsbedingt getrübtter Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr (Sommer 2015 und Winter 2015/16) kann noch nicht mit einem Aufschwung bei der Nachfrage aufgrund der bekannten Gegebenheiten gerechnet werden – im Gegenteil. Die Aufhebung des bisherigen Euro-Mindestkurses von CHF 1.20 je Euro durch die SNB am 15. Januar 2015 und die anschliessenden Wechselkursverschiebungen führen zu einem neuerlichen Rückgang der Nachfrage aus dem Euroraum von schätzungsweise 20% – 35%. Insbesondere unsere Bündner Betriebe, die traditionell stark von Gästen aus dem Euroraum besucht werden, leiden unter diesen neuen Rahmenbedingungen.

Die seit Mai 2015 laufende Sommersaison (1. Semester) hat besser als prognostiziert begonnen, zum einen dank des aussergewöhnlich guten Sommerwetters und zum anderen dank grosser Nachfrage nach dem Berner Oberland; hauptsächlich ausgelöst durch Gäste aus dem Nahen und Fernen Osten. Per Saisonmitte (Ende Juli) lagen Logiernächte und Umsatz dadurch insgesamt auf dem Vorjahr, je nach Region allerdings mit sehr grossen Abweichungen.

Der Buchungsstand für die (wichtigere) Wintersaison liegt bei Drucklegung 10% unter dem Vorjahresstand. Die klimatischen Bedingungen dürften zudem auch im Winterhalbjahr den Geschäftsgang stark beeinflussen. Ebenso ist mit einem weiteren währungsbedingten Rückgang der Nachfrage – mit entsprechend zunehmend verschärftem Preisdruck – zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund ist das laufende Geschäftsjahr sehr schwierig zu beurteilen. Eine Verbesserung der Profitabilität der Hotels scheint aus heutiger Sicht jedoch sehr schwierig.

Ein grosses Dankeschön an unsere Mitarbeitenden

Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle wiederum bei allen rund 400 Mitarbeitenden, die mit ihrem grossen Engagement und Können im abgeschlossenen, erneut sehr schwierigen Geschäftsjahr dennoch respektable Resultate ermöglichten und dadurch erneut für die überwiegend grosse Zufriedenheit unserer Gäste und hoffentlich auch der Aktionäre beigetragen haben.

Werner Degen



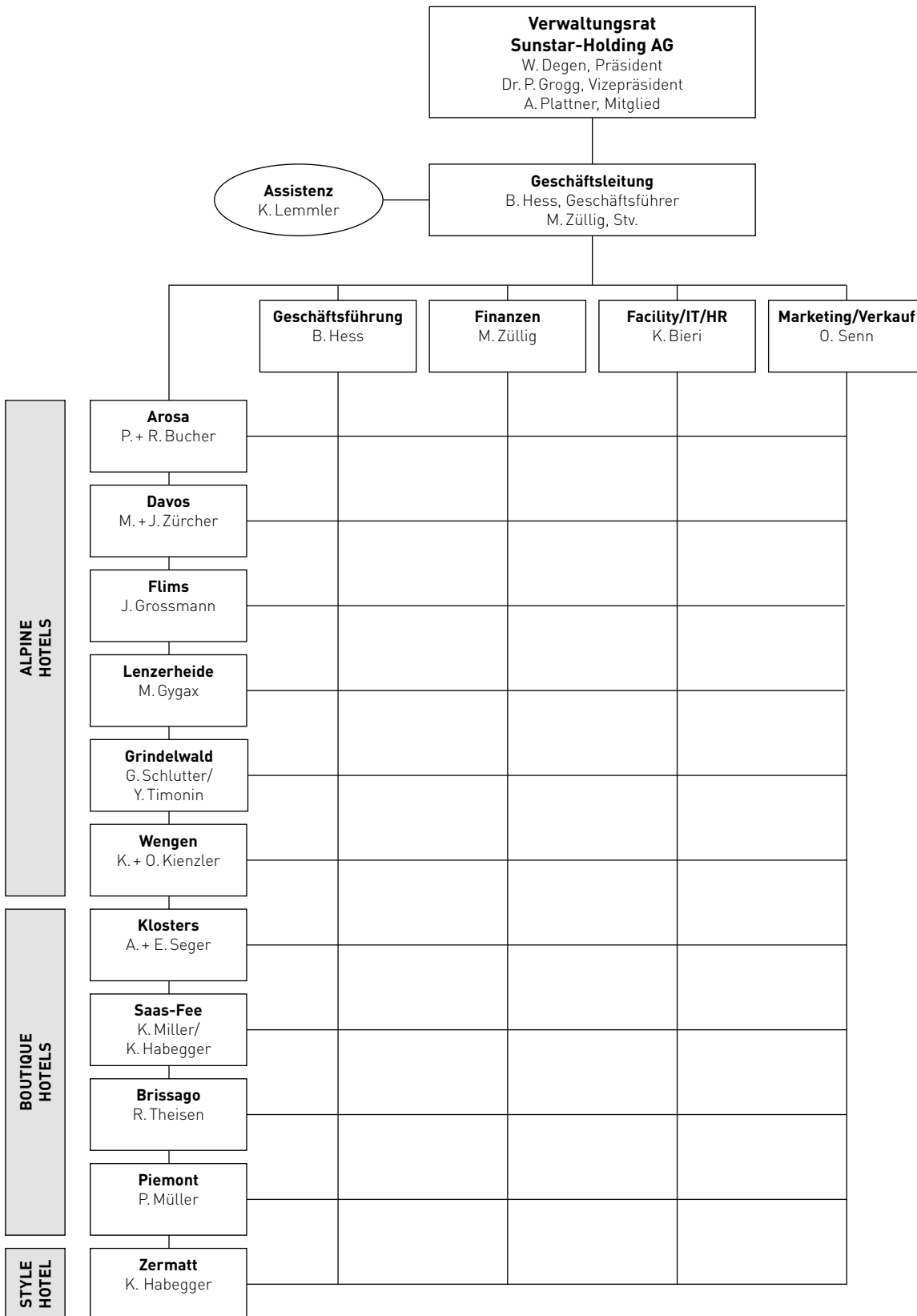
Präsident des Verwaltungsrates

Beat Hess



Geschäftsführer

Operative Konzernstruktur



Kennzahlen einzelner Hotelbetriebe

(Beträge in Mio. CHF)		Alpine Hotels					Boutique Hotels				Style Hotel	Hauptsitz		Total ⁶⁾	
		Arosa	Davos	Flims	Lenzerheide	Grindelwald	Wengen	Klosters	Saas-Fee	Brissago ¹⁾	Piemont ²⁾	Zermatt	Holding ³⁾ SHM ³⁾ PO ⁴⁾ FCP ⁵⁾		Eliminierungen
2014/15	Logiernächte	24'300	67'000	20'600	24'800	63'000	21'500	13'000	12'700	12'500	5'000	18'400	-	-	282'800
	Nettoerlöse/Umsatz	4.8	10.9	2.9	4.2	10.7	3.4	2.2	3.0	2.0	0.9	2.6	1.6	-0.6	48.7
	Brutto Betriebsgewinn (GOP)	0.7	1.7	-0.0	0.8	3.1	0.4	0.2	0.2	0.4	0.2	0.1	0.0	-	7.8
	GOP in % Gesamtertrag	14%	15%	-1%	20%	29%	12%	11%	8%	18%	22%	4%	-	-	16%
	Abschreibungen	0.7	1.2	0.4	0.4	1.6	0.6	0.3	0.3	0.2	0.1	0.3	0.2	-	6.1
	Unterhalt ⁷⁾	0.3	0.6	0.2	0.2	0.6	0.2	0.2	0.2	0.1	0.0	0.2	-0.7	-	2.1
	Personalauf. Betrieb ⁸⁾	35%	39%	44%	38%	31%	40%	43%	40%	37%	36%	44%	-	-	37%
	Jahresergebnis	-0.3	-0.4	-0.9	0.3	0.9	-0.3	-0.2	-0.3	0.1	0.0	-0.3	0.9	-	-0.4
30.04.2015	Aktiven	14.3	22.6	9.2	8.2	36.6	13.0	7.2	9.1	8.7	5.3	9.1	130.3	-110.3	163.2
	AW Sachanlagen ⁹⁾	18.9	42.1	19.9	10.8	53.4	22.4	8.4	9.6	8.8	5.3	9.8	12.5	-	222.0
	Buchwert Sachanlagen	14.0	21.7	9.0	7.8	35.6	12.6	7.0	8.7	8.5	5.1	9.0	12.1	-	151.1
	Fremdkapital	14.7	22.2	10.0	7.9	34.1	10.7	7.3	7.6	4.2	2.6	10.2	27.9	-85.0	74.5
2013/14	Logiernächte	24'100	72'000	22'700	23'900	65'500	24'400	13'500	12'000	11'500	4'200	16'700	-	-	290'500
	Nettoerlöse/Umsatz	4.8	11.4	3.4	4.2	11.0	3.6	2.3	2.8	1.9	0.9	2.7	1.2	-0.9	49.3
	Brutto Betriebsgewinn (GOP)	0.5	1.4	0.3	1.0	3.0	0.5	0.3	0.1	0.3	0.1	0.3	-0.1	-	7.7
	GOP in % Gesamtertrag	10%	12%	8%	23%	27%	15%	12%	5%	16%	13%	10%	-	-	16%
	Abschreibungen	0.7	1.1	0.4	0.3	1.6	0.5	0.2	0.3	0.2	0.1	0.3	0.2	-	5.9
	Unterhalt ⁷⁾	0.3	0.6	0.2	0.2	0.6	0.2	0.2	0.2	0.1	0.0	0.2	-0.6	-	2.2
	Personalauf. Betrieb ⁸⁾	35%	41%	37%	37%	31%	36%	42%	41%	37%	41%	39%	-	-	37%
	Jahresergebnis	-0.5	-0.5	-0.5	0.4	0.9	-0.1	-0.1	-0.4	0.1	-0.1	-0.2	0.6	-	-0.5
30.04.2014	Aktiven	14.6	23.1	9.4	8.1	37.5	11.2	6.4	9.0	8.9	5.5	9.3	116.8	-96.6	163.1
	AW Sachanlagen ⁹⁾	18.7	41.6	19.8	10.5	53.1	20.2	7.4	9.4	8.7	5.4	10.0	12.1	-	216.9
	Buchwert Sachanlagen	14.3	22.1	9.2	7.7	36.5	10.9	6.3	8.8	8.5	5.3	9.1	11.7	-	150.4
	Fremdkapital	15.1	21.7	9.9	7.7	35.7	8.9	6.5	7.2	4.4	2.9	10.0	16.3	-80.1	66.1
2012/13	Logiernächte	24'100	67'500	19'200	24'200	59'300	21'300	13'500	10'600	-	-	16'500	-	-	256'200
	Nettoerlöse/Umsatz	4.6	11.2	3.0	4.2	10.3	3.3	2.2	2.6	-	-	2.6	1.3	-0.7	44.7
	Brutto Betriebsgewinn (GOP)	0.5	1.3	0.2	0.7	2.6	0.4	0.2	0.1	-	-	0.2	0.3	-	6.5
	GOP in % Gesamtertrag	11%	12%	5%	18%	25%	11%	10%	3%	-	-	8%	-	-	15%
	Abschreibungen	0.7	1.1	0.4	0.3	1.5	0.5	0.2	0.3	-	-	0.3	0.2	-	5.5
	Unterhalt ⁷⁾	0.3	0.6	0.2	0.2	0.7	0.2	0.2	0.2	-	-	0.2	-0.6	-	2.2
	Personalauf. Betrieb ⁸⁾	36%	39%	38%	40%	32%	37%	41%	43%	-	-	39%	-	-	37%
	Jahresergebnis	-0.6	-0.5	-0.7	0.2	0.2	-0.3	-0.1	-0.4	-	-	-0.2	1.6	-	-0.9
30.04.2013	Aktiven	14.9	23.1	9.4	8.0	38.0	10.9	6.3	9.0	-	-	9.4	100.2	-83.3	145.9
	AW Sachanlagen ⁹⁾	18.5	40.8	19.5	10.3	53.0	19.5	7.1	9.1	-	-	9.7	11.6	-	199.2
	Buchwert Sachanlagen	14.7	22.3	9.2	7.6	37.0	10.5	6.1	8.8	-	-	9.1	11.1	-	136.4
	Fremdkapital	15.5	20.0	10.0	7.9	37.5	7.9	6.4	6.7	-	-	9.8	15.2	-73.8	63.2

¹⁾ Per 1.05.2013 hat die Sunstar-Holding AG alle Aktien der Sunstar-Ticino SA (ehemals Privilège-Ticino SA) übernommen

²⁾ Per 1.05.2013 hat die Sunstar-Holding AG alle Aktien der Royal Parc-Hotels AG - welche Eigentümerin des Hotels Castello di Villa im Piemont ist - übernommen

³⁾ Sunstar-Holding AG (Holding) und Sunstar Hotels Management AG (SHM)

⁴⁾ Am 11.08.2011 wurde das ehemalige Hotel La Collina in Pontresina (PO) übernommen. Voraussichtliche Neueröffnung nach Umbau- und Erweiterungsarbeiten: Ende 2017

⁵⁾ Per 1.05.2014 hat die Sunstar-Holding AG die Ferienclub Privilège AG (FCP) vollständig übernommen

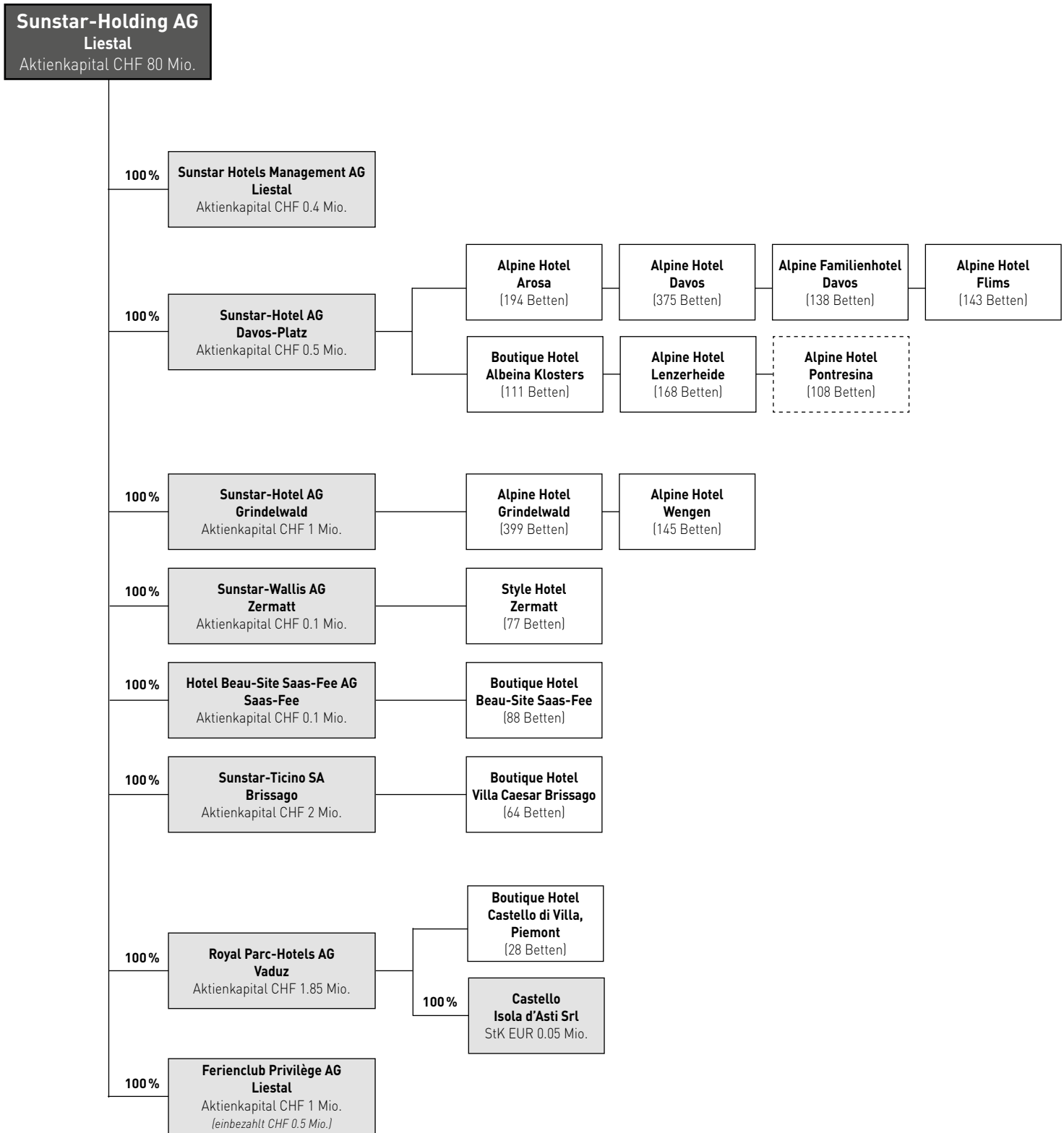
⁶⁾ Die Summen beziehen sich auf die Werte ohne Rundung

⁷⁾ Inkl. Personalaufwand Technik

⁸⁾ In % vom Nettoerlös/Umsatz

⁹⁾ Anschaffungswert (AW) der noch nicht voll abgeschrieben Sachanlagen

Rechtliche Struktur



Corporate Governance

Die folgenden Ausführungen orientieren sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation.

1. KONZERNSTRUKTUR

Rechtliche Struktur

Der detaillierte Aufbau der Konzernstruktur ist den Seiten 10 (Grafik) und 18 (Konsolidierungskreis) zu entnehmen.

Operative Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist auf der Seite 8 abgebildet.

Kotierung/Listing

Die Sunstar-Holding AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Liestal. Die Einteilung des Aktienkapitals ist auf der Seite 16 (Aktienkategorien) ersichtlich. Die Sunstar Namenaktie Serie A wird an der elektronischen Handelsplattform OTC-X der Berner Kantonalbank (BEKB) ausserbörslich gehandelt. Das gehandelte Aktienkapital (Listing) entspricht den 77'000 Namenaktien Serie A zu CHF 1'000 und beträgt somit CHF 77'000'000.

Nähere Angaben zur Namenaktie Serie A sind auf der Seite 34 enthalten.

2. AKTIONARIAT

Die Angaben zu bedeutenden Aktionären sind auf der Seite 26 zusammengestellt.

Sämtliche 3'000 Namenaktien Serie B sind im Besitz von Herrn Dr. Peter Grogg (über die Ingro Finanz AG).

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Sunstar-Holding AG oder ihren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften, welche den Grenzwert von 5% überschreiten.

3. KAPITALSTRUKTUR

Kapital und Kapitalveränderungen/Aktien

Die Angaben zum Aktienkapital und zur Kapitalveränderung sind auf der Seite 16 ersichtlich. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Die letzte ordentliche Kapitalerhöhung war im Jahr 2013. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Die Angaben zum Stimmrecht sind auf der Seite 16 aufgeführt.

Übertragungsbeschränkungen und Nominee-Eintragungen

Namenaktien Serie A:

keine Beschränkungen betreffend Übertragbarkeit

Namenaktien Serie B:

keine Beschränkungen betreffend Übertragbarkeit (gemäss Statuten werden keine weiteren Namenaktien der Serie B mehr ausgegeben)

Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen und Optionen.

4. VERWALTUNGSRAT

Mitglieder

Werner Degen

Präsident, nicht exekutiv, wiedergewählt an der Generalversammlung vom 26. September 2012 für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren

- Dipl. El. Ing. ETH Zürich, Schweizer, Jahrgang 1941

Beruflicher Werdegang:

- 1979 – 1988 verschiedene Funktionen in der Chemiebranche: – Plüss-Staufener AG, Oftringen (Generaldirektor und Delegierter des Verwaltungsrates)
- EMS-Chemie Holding, Herrliberg (Divisionsleiter, COO, zuletzt Delegierter des Verwaltungsrates)

- seit 1989 selbständiger Industrieberater / mehrere Mandate als Präsident des Verwaltungsrates, unter anderem bis Ende 2007 Präsident des Bankrates der Basellandschaftlichen Kantonalbank

Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:

- keine

Dr. Peter Grogg

Vizepräsident, nicht exekutiv, wiedergewählt an der Generalversammlung vom 26. September 2012 für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren

- Dr. h.c., Schweizer, Jahrgang 1942

Beruflicher Werdegang:

- 1971–2002 Gründer und CEO der Bachem AG, Schweiz

Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:

- Ehrenpräsident der Bachem Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates der Ingro Finanz AG

Andreas Plattner

Mitglied, nicht exekutiv, wiedergewählt an der Generalversammlung vom 26. September 2012 für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren

- Kaufmann/Studium Hotel Management, Schweizer, Jahrgang 1957

Beruflicher Werdegang:

- zwei Jahre im Marketing der Sunstar Gruppe
- letzte 20 Jahre bei verschiedenen Unternehmungen zuständig für Marketing und Verkauf
- 1996–2008 Prokurist Marketing und Verkauf Crown-Vogel Verpackungen AG

Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrates der Plattner Holding AG

Kein Mitglied des Verwaltungsrates besass in den letzten drei Jahren eine exekutive Funktion in der Sunstar Gruppe.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahe stehende Unternehmen pflegen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der Sunstar Gruppe.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt werden. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Aktionäre der Namenaktien Serie A und Aktionäre der Namenaktien Serie B haben Anspruch auf mindestens je einen Vertreter im Verwaltungsrat.

Die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden an der Generalversammlung vom 26. September 2012 für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren wiedergewählt, wobei einzeln abgestimmt wurde.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Zur Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates ist die persönliche Anwesenheit der Mehrheit sämtlicher Mitglieder erforderlich. Die Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt. Beschlussfassungen auf dem Zirkulationsweg sind statthaft, sofern nicht ein Mitglied des Verwaltungsrates mündliche Beratung verlangt.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Audit Committee, Compensation Committee und Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften.

Das Compensation Committee befasst sich mit der Festlegung der Art und Höhe der jährlichen Entschädigungen seiner Mitglieder und der Geschäftsleitung.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat und von Mitgliedern der Geschäftsleitung.

Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit drei Mitgliedern verzichtet. Angaben zur Abgrenzung der Kompetenzen sind somit hinfällig.

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal pro Quartal unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrates. Im Berichtsjahr 2014/15 haben 5 Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: 6 Sitzungen) bei welcher, wie im Vorjahr, alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Zwei Sitzungen sind der Genehmigung des Geschäftsberichtes inklusive Konzernrechnung sowie der Beratung der Investitionsplanung und eine Sitzung der Aktualisierung der Unternehmensstrategie gewidmet. Die Geschäftsleitung nimmt informierend und beratend an den Sitzungen teil.

Kompetenzen und Kontrollinstrumente

Alle drei Verwaltungsräte gelten als nicht exekutiv.

Der Präsident trifft sich in der Regel zwei Mal monatlich mit dem Geschäftsführer. Je nach Thema ist ebenfalls der Finanzchef anwesend.

Der Gesamtverwaltungsrat wird wöchentlich schriftlich über die Entwicklung von Umsatz und Buchungsstand sowie monatlich über die Entwicklung der wichtigsten Kostenfaktoren mit Budget- bzw. Vorjahresvergleich informiert. Halbjährlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt, die dem Verwaltungsrat zur Beurteilung der Lage der Gruppe dienen. Pro Hotelbetrieb wird saisonal eine Erfolgsübersicht inklusive Kennzahlen, ein Budget sowie eine mittelfristige Investitionsplanung erstellt.

5. GESCHÄFTSLEITUNG

Beat Hess ist als Geschäftsführer für die gesamte Sunstar Gruppe verantwortlich. Er ist direkter Vorgesetzter aller Hoteldirektionen. Martin Züllig ist stellvertretender Geschäftsführer. Die Hoteldirektionen stehen im Angestelltenverhältnis zur Sunstar Hotels Management AG.

Beat Hess

Geschäftsführer seit 1998

- lic. oec. HSG, Schweizer, Jahrgang 1960

Beruflicher Werdegang:

- 1987–1997 leitende Funktionen bei der Hapimag Gruppe, Baar, davon die letzten fünf Jahre als geschäftsführender Direktor

Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:

- Keine

Martin Züllig

Finanzchef seit 2009

- Dipl. Finanzexperte NDS HF, Schweizer, Jahrgang 1973

Beruflicher Werdegang

- 2008–2009 Leiter Finanzen und Controlling, Rohrbogen AG/ Metallum AG, Pratteln
- 2004–2008 Tax Manager, Panalpina Gruppe, Basel
- 1993–2004 diverse Positionen als interner und externer Revisor bei Syngenta, Ciba Specialty Chemicals und Ernst & Young

Weitere Tätigkeiten/Interessenbindungen:

- Keine

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Personen und Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

6. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Festsetzungsverfahren

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat, im Rahmen der Aufgaben des Compensation Committees, beschlossen. Periodisch erfolgt ein Benchmarking aufgrund verfügbarer Informationen von vergleichbaren Betrieben. Es werden keine externen Berater beigezogen.

Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein in bar ausgerichtetes Grundhonorar. Die Entschädigung des Geschäftsführers besteht aus einem Basissalär, einem leistungsabhängigen (Bemessungsbasis: EBIT), in bar ausgerichtetem Bonus sowie einem aktienbasierten Abgeltungssystem. Details zu den Vergütungen ist den Seiten 25 (Verwaltungsrat) und 24 (Geschäftsleitung) zu entnehmen.

Es bestehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu Gunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Darlehen

Im Berichtsjahr wurden keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung gewährt.

7. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmbeschränkung und Vertretung

In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Die Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch einen gesetzlichen Vertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch andere Aktionäre vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, ist die Generalversammlung beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen und fasst ihre Beschlüsse durch die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die statutarisch vorgesehenen Einberufungs- und Traktandierungsregeln geben die gesetzlichen Bestimmungen wider.

8. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht

Zu einem öffentlichen Kaufangebot ist ein Übernehmer nicht verpflichtet (opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Bestimmungen zugunsten des Verwaltungsrates oder der Mitglieder der Geschäftsleitung in Bezug auf einen möglichen Kontrollwechsel.

9. REVISIONSSTELLE

Mit Ausnahme der Konzerngesellschaft Castello Isola d'Asti Srl werden alle Tochtergesellschaften der Sunstar-Holding AG durch die BDO AG, Basel, geprüft. Die Castello Isola d'Asti Srl unterliegt keiner externen Revisionspflicht.

Die BDO AG ist überdies Konzernprüferin der Sunstar Gruppe und unabhängige Prüferin der beiden Stockwerkeigentümer-Gemeinschaften in Davos und Lenzerheide.

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die BDO AG hat das Revisionsmandat an der Generalversammlung 2008 übernommen. Die Mandate werden von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr vergeben. Als leitender Revisor amtiert Herr Roland Stoffel.

Revisionshonorar

Für Revisionsleistungen wurden der BDO AG insgesamt CHF 97'655 (Vorjahr: CHF 93'745) vergütet.

Zusätzliche Honorare

Für Beratungen im Bereich Steuerwesen und Umstrukturierung wurden der BDO AG insgesamt CHF 18'660 (Vorjahr: CHF 10'260) vergütet.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Gesamtverwaltungsrat schlägt der Generalversammlung Revisionsstelle und Konzernprüfer vor. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten umfassenden Berichte sowie deren mündlichen und schriftlichen Stellungnahmen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es findet in der Regel jährlich eine Besprechung der externen Revisionsstelle mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates statt.

10. INFORMATIONSPOLITIK

Die Information erfolgt periodisch mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (September) und des Halbjahresberichtes (Februar). Ebenso informiert Sunstar Aktionäre und Öffentlichkeit durch ad hoc-Medienmitteilungen über wichtige Entscheidungen und andere relevante Ereignisse aus ihrem Tätigkeitsbereich.

Als permanente Informationsquelle dient unsere Website www.sunstar.ch, auf der alle öffentlichen Informationen und Medienmitteilungen (<http://www.sunstar.ch/footer/medien/medienmitteilungen/>) inklusive Geschäftsbericht und Halbjahresbericht abgerufen werden können.

Sämtliche Medienmitteilungen werden zudem auf Wunsch, mittels Eintrag in unserem E-Mail-Verteiler:

<http://www.sunstar.ch/footer/medien/medienmitteilungen-abo/>

automatisch und zeitgleich per E-Mail an die gewünschte Adresse versandt (Push-System).

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	30.04.2015 (in CHF 1'000)		30.04.2014 (in CHF 1'000)	
AKTIVEN					
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1	4'797	2.9 %	5'528	3.4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten gegenüber assoz. Gesellschaften		740 0		735 259	
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	740	0.5 %	994	0.6 %
Übrige kurzfristige Forderungen	2	833	0.5 %	649	0.4 %
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	3	1'190	0.7 %	1'213	0.7 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'756	1.1 %	1'574	1.0 %
Total Umlaufvermögen		9'316	5.7 %	9'958	6.1 %
Finanzanlagen	4	2'729	1.7 %	2'617	1.6 %
Beteiligungen an assoz. Gesellschaften		0	0.0 %	169	0.1 %
Sachanlagen					
<i>Mobilie Sachanlagen</i>	5	8'638	5.3 %	8'080	5.0 %
<i>Installationen</i>	5	15'523	9.5 %	14'462	8.9 %
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	5	126'957	77.8 %	127'828	78.4 %
Total Sachanlagen	5	151'118	92.6 %	150'370	92.2 %
Total Anlagevermögen		153'847	94.3 %	153'156	93.9 %
Total Aktiven		163'163	100.0 %	163'114	100.0 %
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'529	0.9 %	1'483	0.9 %
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	27'410	16.8 %	32'868	20.2 %
Kautions von assoz. Gesellschaften		0	0.0 %	1'000	0.6 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	3'844	2.4 %	3'975	2.4 %
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'608	1.6 %	1'962	1.2 %
Total kurzfristiges Fremdkapital		35'391	21.7 %	41'288	25.3 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	25'133	15.4 %	21'011	12.9 %
Darlehen mit Sonderrechten	8	10'196	6.3 %	0	0.0 %
Rückstellung latente Steuern	9	3'793	2.3 %	3'811	2.3 %
Total langfristiges Fremdkapital		39'122	24.0 %	24'822	15.2 %
Total Fremdkapital		74'513	45.7 %	66'110	40.5 %
Aktienkapital		80'000	49.0 %	80'000	49.0 %
Kapitalreserven		4'339	2.6 %	4'339	2.7 %
Eigene Aktien		-7'901	-4.8 %	0	0.0 %
Gewinnreserven		12'212	7.5 %	12'665	7.8 %
Total Eigenkapital		88'650	54.3 %	97'004	59.5 %
Total Passiven		163'163	100.0 %	163'114	100.0 %

HINWEIS: Die in der Konzernrechnung 2014/15 einbezogenen Jahresrechnungen von Schweizerischen Tochtergesellschaften wurden erstmals nach den neuen Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung sowie des Anhangs entsprechend angepasst.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterungen	2014/15 (in CHF 1'000)		2013/14 (in CHF 1'000)	
Ertrag Beherbergungen		24'096	49.5%	24'561	49.8%
Ertrag Restaurationen		18'076	37.1%	18'578	37.7%
Ertrag Nebenleistungen		4'941	10.2%	5'122	10.4%
Total Betriebsertrag	10	47'113	96.8%	48'261	97.9%
Managemententschädigungen von assoz. Gesellschaften		0	0.0%	63	0.1%
Übriger Ertrag		1'542	3.2%	978	2.0%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		48'655	100.0%	49'302	100.0%
Direkter Warenaufwand		-5'738	-11.8%	-6'129	-12.4%
Direkter Personalaufwand	11	-17'915	-36.8%	-18'152	-36.8%
Direkter Betriebsaufwand		-5'508	-11.3%	-5'236	-10.6%
Brutto Betriebserfolg (GOI)		19'494	40.1%	19'785	40.1%
Verwaltungsaufwand	11	-1'659	-3.4%	-1'549	-3.1%
Marketingaufwand		-2'855	-5.9%	-3'133	-6.4%
Aufwand Energie/Entsorgung/Reinigung		-2'591	-5.3%	-2'549	-5.2%
Übriger betrieblicher Aufwand		-2'407	-5.0%	-2'683	-5.4%
Personalaufwand Unterhalt	11	-788	-1.6%	-719	-1.5%
Übriger Unterhaltsaufwand		-1'361	-2.8%	-1'491	-3.0%
Brutto Betriebsgewinn (GOP)		7'833	16.1%	7'661	15.5%
Liegenschafts- und Versicherungsaufwand		-458	-0.9%	-409	-0.8%
Aufwand Mieten und Leasing		-392	-0.8%	-429	-0.9%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		6'983	14.4%	6'823	13.8%
Abschreibungen Sachanlagen	5	-6'121	-12.6%	-5'930	-12.0%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		862	1.8%	893	1.8%
Finanzergebnis		-1'152	-2.4%	-1'072	-2.2%
Pachtzinsen an Stockwerkeigentümer		-250	-0.5%	-257	-0.5%
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		-540	-1.1%	-436	-0.9%
Ausserordentlicher Ertrag	12	342	0.7%	0	0.0%
Ergebnis vor Steuern		-198	-0.4%	-436	-0.9%
Ertragssteuern	13	-247	-0.5%	-56	-0.1%
Jahresergebnis		-445	-0.9%	-492	-1.0%

HINWEIS: Die in der Konzernrechnung 2014/15 einbezogenen Jahresrechnungen von Schweizerischen Tochtergesellschaften wurden erstmals nach den neuen Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung sowie des Anhangs entsprechend angepasst.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in CHF 1'000)	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
30.04.2012	65'000	4'507	0	14'025	83'532
Jahresergebnis 2012/13	-	-	-	-862	-862
30.04.2013	65'000	4'507	0	13'163	82'670
Kapitalerhöhung ¹⁾	15'000	-	-	-	15'000
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung ²⁾	-	-168	-	-	- 168
Währungsdifferenzen	-	-	-	-6	-6
Jahresergebnis 2013/14	-	-	-	-492	-492
30.04.2014	80'000	4'339	0	12'665	97'004
Zugang eigene Aktien durch Akquisition ³⁾	-	-	-9'001	-	-9'001
Erwerb eigene Aktien	-	-	-65	-	-65
Veräusserung eigene Aktien ⁴⁾	-	-	1'165	-	1'165
Währungsdifferenzen	-	-	-	-8	-8
Jahresergebnis 2014/15	-	-	-	-445	-445
30.04.2015	80'000	4'339	-7'901	12'212	88'650

¹⁾ Der Verwaltungsrat hat mit öffentlicher Urkunde vom 16.08.2013 den Beschluss der Generalversammlung vom 26.09.2012 über die genehmigte Kapitalerhöhung im Maximalbetrag von CHF 15 Mio. vollumfänglich ausgeführt. Die Zeichnung der 15'000 Namenaktien der Serie A mit einem Nennwert von je CHF 1'000 erfolgte unter Ausschluss der Bezugsrechte gemäss den Paragraphen 3a (Refinanzierung von Akquisitionen) und 4 (Vorzugs-Bezugsrecht) der Statuten der Sunstar-Holding AG durch die Ferienclub Privilege AG, Liestal (9'000 Namenaktien) und die Ingro Finanz AG, Bubendorf (6'000 Namenaktien). Mit Handelsregistereintrag vom 22.08.2013 beträgt das Aktienkapital der Sunstar-Holding AG neu CHF 80 Mio.

²⁾ Die Belastung der Kapitalreserven im Umfang von TCHF 168 betrifft Transaktionskosten aus der erfolgten Kapitalerhöhung, abzüglich des Steuereffekts der abzugsfähigen Kosten.

³⁾ Siehe dazu Ziffer 15 im Anhang zur Konzernrechnung

⁴⁾ Siehe dazu Ziffer 14 im Anhang zur Konzernrechnung

Aktienkapital	Anzahl	Nominalwert
Namenaktien Serie A zu CHF 1'000	77'000	CHF 77'000'000
Namenaktien Serie B zu CHF 1'000	3'000	CHF 3'000'000
Total	80'000	CHF 80'000'000

An der Generalversammlung hat jede Aktie eine Stimme. Bei einer Kapitalerhöhung gewährt jede Aktie der Serie B ihrem Inhaber das Recht, zehn neue Aktien der Serie A zu pari zu beziehen. Dieses statutarische Sonderrecht erlischt, wenn bei einer oder mehreren Kapitalerhöhungen die Inhaber der Aktien Serie B neue Aktien der Serie A im Nennwert von CHF 30 Mio. bezogen haben. Mit den per 1. Dezember 2011 und per 16. August 2013 erfolgten Kapitalerhöhungen, unter teilweiser Ausübung dieses Sonderrechts, haben somit nur noch 900 Namenaktien der Serie B dieses statutarische Sonderrecht.

Kapitalreserven

Bei den Kapitalreserven handelt es sich grundsätzlich um ein Agio, das bei der Emission der Aktien einbezahlt worden ist. Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 7'999 (Vorjahr: TCHF 7'974).

Eigene Aktien

Die Gesellschaft verfügte am 30. April 2015 über 7'890 eigene Namenaktien (Vorjahr 0 Namenaktien). Sämtliche eigenen Aktien werden durch die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Ferienclub Privilege AG gehalten. Während des Berichtsjahrs wurden 1'165 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 1'000 pro Aktie veräussert bzw. im Zusammenhang mit der Umwandlung von Darlehen mit Sonderrechten abgegeben und 70 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 927 pro Aktie erworben.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2014/15 (in CHF 1'000)	2013/14 (in CHF 1'000)
Jahresergebnis	-445	-492
Abschreibungen Sachanlagen	6'121	5'930
Wertanpassung Finanzanlagen	-1	-4
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	-452	-109
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262	-505
Veränderung Vorräte	23	-127
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen / aktive Rechnungsabgrenzungen	-123	-70
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-27	-1'301
Veränderung übrige Verbindlichkeiten / passive Rechnungsabgrenzungen	-280	2'269
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	5'078	5'591
Erwerb / Verkauf von Sachanlagen	-7'062	-6'166
Erwerb / Verkauf von Finanzanlagen	0	2
Erwerb / Verkauf von eigenen Aktien ¹⁾	950	0
Akquisition von Gesellschaften ²⁾	1'419	141
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'693	-6'023
Aufnahme / Rückzahlung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-1'336	-2'422
Aufnahme / Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	0	-128
Aufnahme / Rückzahlung von Darlehen mit Sonderrechten	27	0
Nettoeinzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	5'816
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'309	3'266
Einfluss aus Währungsumrechnung	193	0
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel ³⁾	-731	2'834
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	5'528	2'694
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	4'797	5'528

¹⁾ Der hier ausgewiesene Wert entspricht dem Transaktionssaldo von CHF 1.1 Mio., abzüglich veräusserte eigene Aktien aus Umwandlung von Darlehen mit Sonderrechten.

²⁾ Der im Berichtsjahr ausgewiesene Wert entspricht dem Kaufpreis der verbleibenden 550 Namenaktien (entspricht 55% des Aktienkapitals) der Ferienclub Privilage AG, abzüglich erhaltenen flüssigen Mitteln. Siehe dazu Ziffer 15 im Anhang zur Konzernrechnung.

³⁾ Die Zusammensetzung des Fonds «flüssige Mittel» ist unter Ziffer 1 im Anhang zur Konzernrechnung aufgezeigt.

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeines

Die Sunstar-Holding AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizerischem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz an der Galmsstrasse 5 in Liestal, Kanton Basellandschaft. Die Sunstar Gruppe ist Eigentümerin und Betreiberin von Ferienhotels in der Schweiz und im Ausland.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Regelwerk Swiss GAAP FER vermitteln. Es wurde das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet.

Erstanwendung neues Rechnungslegungsrecht

Die in der Konzernrechnung 2014/15 einbezogenen Jahresrechnungen von Schweizerischen Tochtergesellschaften wurden erstmals nach den neuen Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung sowie des Anhangs entsprechend angepasst. Es handelt sich insbesondere um folgende Positionen:

- Die in der Position Sachanlagen enthaltenen Grundstücke und Gebäude, Installationen und Mobilien werden neu separat offengelegt.
- Die Position «Betriebsertrag» ist neu in die Ertragspositionen «Beherbungen», «Restaurationen» und «Nebenleistungen» aufgeteilt.
- Die Erträge aus dem Veranstaltergeschäft wurden bisher in der Position «Betriebsertrag» offengelegt. Neu sind sie in der Position «Übriger Ertrag» enthalten.
- Die in der Vorjahresposition «Personalaufwand Verwaltung» enthaltenen Personalaufwände für Marketingmitarbeitende werden neu unter der Position «Marketingaufwand» ausgewiesen.
- Die Aufwände für Entsorgung und Reinigung wurden bisher unter der Position «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen. Neu sind sie in der Position «Aufwand Energie/Entsorgung/Reinigung» enthalten.
- Die Positionen «Zinsertrag» und «Zinsaufwand» wurden bisher separat offengelegt. Neu sind sie in der Position «Finanzergebnis» zusammengefasst.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung werden sämtliche Tochtergesellschaften einbezogen, an welchen die Sunstar-Holding AG direkt oder indirekt eine stimmenmässige Beteiligung von mehr als 50% besitzt. Die Erstellung erfolgt auf Basis der Einzelabschlüsse des Konsolidierungskreises. Diese entsprechen konzerneinheitlichen Grundsätzen und sind in der Hauptwährung Schweizer Franken erstellt. Nach der Equity-Methode werden Gesellschaften, an welchen die Sunstar-Holding AG zwischen 20% und 50% besitzt, bewertet.

Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in 1'000	Anteil 30.04.2015	Anteil 30.04.2014
Inland						
Sunstar-Holding AG	Liestal	Holding	CHF	80'000	100%	100%
Sunstar Hotels Management AG	Liestal	Dienstleistungen	CHF	400	100%	100%
Sunstar-Hotel AG Davos-Platz	Davos	Betrieb von Hotels	CHF	500	100%	100%
Sunstar-Hotel AG	Grindelwald	Betrieb von Hotels	CHF	1'000	100%	100%
Sunstar-Wallis AG	Zermatt	Betrieb von Hotels	CHF	100	100%	100%
Hotel Beau-Site Saas-Fee AG	Saas-Fee	Betrieb von Hotels	CHF	100	100%	100%
Sunstar-Ticino SA	Brissago	Betrieb von Hotels	CHF	2'000	100%	100%
Ferienclub Privilage AG	Liestal	Ferienwohnrechts- modelle	CHF	1'000 ¹⁾	100% ²⁾	45%
Ausland						
Royal Parc-Hotels AG	Vaduz	Beteiligungsgesellschaft	CHF	1'850	100%	100%
Castello Isola d'Asti Srl	Isola d'Asti	Betrieb von Hotels	EUR	50	100%	100%

¹⁾ Davon CHF 500'000 einbezahlt.

²⁾ Akquisition (siehe dazu Ziffer 15 im Anhang zur Konzernrechnung)

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die identifizierbaren Aktiven und Passiven der übernommenen Gesellschaft zum Übernahmzeitpunkt auf deren Verkehrswert bewertet. Ein daraus resultierender Goodwill wird aktiviert und innert fünf Jahren abgeschrieben.

Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung übernommen, wobei konzerninterne Bestände und Transaktionen eliminiert werden. Es werden keine konzerninternen Gewinne realisiert.

Umrechnung fremder Währungen

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet:

	Erfolgsrechnung in CHF		Bilanzkurs in CHF	
	2014/15	2013/14	30.04.2015	30.04.2014
1 EUR	1.16	1.23	1.05	1.22

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Bilanzendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung wird zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind grundsätzlich zu Anschaffungswerten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Erläuterungen zur Konzernrechnung**1. Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs**

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassen-, Postcheck- und Bankguthaben, kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten sowie kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bzw. zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Die Fremdwährungsbestände werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags bewertet.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Übrige Forderungen

Diese Positionen enthalten kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

3. Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte werden wie folgt bilanziert: Anschaffungswert abzüglich Skonti und Rabatte oder zum realisierbaren Marktwert, falls dieser niedriger ist. Der Wertansatz der Vorräte erfolgt nach der FIFO-Methode (first-in first-out). Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

(in CHF 1'000)	Nahrungsmittel	Getränke	Tabak- und Handelswaren	Heizöl	Betriebs- und Hilfsmaterial	Nicht fakturierte Dienstleistungen	Total
30.04.2015	188	475	35	161	293	38	1'190
30.04.2014	177	482	36	231	287	0	1'213

4. Finanzanlagen

	30.04.2015 (in CHF 1'000)	30.04.2014 (in CHF 1'000)
Wertschriften	151	143
Langfristige Darlehensforderung	2'474	2'474
Bankguthaben mit Rückzugsbeschränkungen	104	0
Total	2'729	2'617

Langfristige Darlehensforderung

Beim Verkauf der Sachanlagen der Sunstar-Villars SA im Jahr 2003 wurde ein Verkaufspreis von CHF 3.5 Mio. vereinbart, zahlbar in jährlichen Raten. Diese Forderung ist durch einen Schuldbrief im 2. Rang in der Höhe von CHF 3 Mio. (Vorgang CHF 1 Mio.) abgesichert. Im Rahmen der Liquidation der Sunstar-Villars SA wurde diese Forderung mittels Zession an die Sunstar-Holding AG abgetreten. Die per Bilanzstichtag offene Restforderung von CHF 2'473'916 (Vorjahr: CHF 2'473'916) sollte zuzüglich 3% Zins p.a. in noch 23 Jahresraten beglichen werden. Aufgrund von Liquiditätsengpässen bei der Darlehensnehmerin wurde der vereinbarte Zahlungsplan schon länger nicht mehr eingehalten, weshalb die Sunstar-Holding AG zu Beginn des Geschäftsjahrs 2012/13 ein Betreibungs- bzw. ein Rechtsöffnungsbegehren gestellt hat. Das Verfahren wurde durch Ausnützen aller erdenklichen Rechtsmittel erheblich verzögert. Auch die kürzlich verfügte Konkursöffnung wurde inzwischen angefochten und ist somit noch nicht in Rechtskraft erwachsen. Da die diesbezüglichen Forderungen mittels Schuldbrief bzw. Grundpfand abgesichert sind, wurde auf die Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung verzichtet.

5. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear jeweils über die folgende geschätzte Nutzungsdauer:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	60 Jahre
Zimmer, Räumlichkeiten	15 Jahre
Mobilien, Teppiche und Vorhänge	15 Jahre
Elektrische Installationen, Telefonanlagen, Heizungen und Lüftungen	15 Jahre
Maschinen und Apparate, Elektrogeräte	7 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Kleininventar und -mobilien	4 Jahre
EDV	4 Jahre
Anlagen im Bau	keine Abschreibung

Sachlagespiegel (in CHF 1'000)	Grund- stücke (bebaut)	Sach- anlagen im Bau	Gebäude	Instal- lationen	Mobili- en	Maschinen	EDV	Klein- inventar	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte										
01.05.2013	26'263	3'701	133'528	21'542	9'406	1'991	1'265	1'118	387	199'201
Zugänge	0	314	2'846	1'718	174	388	163	482	81	6'166
Zugänge durch Aquisition	1'905	0	10'591	720	302	95	51	31	12	13'707
Abgänge	0	0	0	-762	-233	-420	-476	-144	-122	-2'157
30.04.2014	28'168	4'015	146'965	23'218	9'649	2'054	1'003	1'487	358	216'917
Kumulierte Abschreibungen										
01.05.2013	308	0	48'293	7'966	3'837	913	684	526	247	62'774
Zugänge	0	0	2'719	1'552	648	309	287	339	76	5'930
Abgänge	0	0	0	-762	-233	-420	-476	-144	-122	-2'157
30.04.2014	308	0	51'012	8'756	4'252	802	495	721	201	66'547
Nettobuchwerte										
30.04.2014	27'860	4'015	95'953	14'462	5'397	1'252	508	766	157	150'370

Sachlagespiegel (in CHF 1'000)	Grund- stücke (bebaut)	Sach- anlagen im Bau	Gebäude	Instal- lationen	Mobilien	Maschinen	EDV	Klein- inventar	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte										
01.05.2014	28'168	4'015	146'965	23'218	9'649	2'054	1'003	1'487	358	216'917
Zugänge	0	80	2'033	2'715	661	217	950	349	57	7'062
Abgänge	0	0	0	-270	-636	-243	-150	-378	-135	-1'812
Währungseinfluss	0	0	-164	-18	-3	-4	-4	0	0	-193
30.04.2015	28'168	4'095	148'834	25'645	9'671	2'024	1'799	1'458	280	221'974
Kumulierte Abschreibungen										
01.05.2014	308	0	51'012	8'756	4'252	802	495	721	201	66'547
Zugänge	0	0	2'820	1'636	637	299	292	371	66	6'121
Abgänge	0	0	0	-270	-636	-243	-150	-378	-135	-1'812
30.04.2015	308	0	53'832	10'122	4'253	858	637	714	132	70'856
Nettobuchwerte										
30.04.2015	27'860	4'095	95'002	15'523	5'418	1'166	1'162	744	148	151'118

Reparaturen und Ersatzbeschaffungen werden nur aktiviert, wenn sie eine Werterhöhung oder Verlängerung der Nutzungsdauer zur Folge haben. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und der Wert der Sachanlagen gegebenenfalls ergebniswirksam angepasst. Finanzierungskosten werden nur für Bauprojekte bei neu gekauften Hotels aktiviert.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden Zinsaufwendungen während der Bau- bzw. Projektphase im Betrag von CHF 47'867 (Vorjahr: CHF 39'642) aktiviert. Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen im Nettobuchwert von CHF 126.3 Mio. (Vorjahr: CHF 124.9 Mio.) sind zur Sicherstellung der gewährten Hypotheken verpfändet.

6. Verzinsliche Verbindlichkeiten

Hypotheken und Darlehen	Zinssätze	Fälligkeit	30.04.2015 (in CHF 1'000)	30.04.2014 (in CHF 1'000)
Rolloverhypothek	1.15%	30.04.2014	-	11'100
Rolloverhypothek	1.15%	30.04.2014	-	3'000
Rolloverhypothek	1.15%	05.05.2014	-	6'650
Rolloverhypothek	1.06%	05.05.2014	-	2'800
Rolloverhypothek	1.07%	05.05.2014	-	200
Rolloverhypothek	1.06%	05.05.2014	-	2'850
Festhypothek über 3 Jahre	2.50%	12.04.2015	-	1'500
Festhypothek über 15 Jahre	1.45%	25.04.2015	-	4'645
Rolloverhypothek	1.10%	11.05.2015	3'000	-
Rolloverhypothek	1.10%	13.05.2015	5'650	-
Rolloverhypothek	1.07%	30.06.2015	2'600	-
Rolloverhypothek	1.15%	27.05.2015	11'750	-
Rolloverhypothek	1.07%	30.06.2015	1'500	-
Rolloverhypothek	1.07%	30.06.2015	2'650	-
Festhypothek über 5 Jahre	1.02%	Amortisation	130	-
Festhypothek über 15 Jahre	2.85%	Amortisation	41	33
Festhypothek über 15 Jahre	2.90%	Amortisation	28	30
Darlehen über 17 Jahre	0.00%	Amortisation	14	13
Darlehen über 18 Jahre	0.00%	Amortisation	47	47
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			27'410	32'868
Festhypothek über 10 Jahre	3.60%	05.12.2016	10'000	10'000
Festhypothek über 15 Jahre	2.85%	30.09.2018	68	127
Festhypothek über 8 Jahre	4.30%	05.12.2019	10'000	10'000
Darlehen über 17 Jahre	0.00%	31.03.2020	46	60
Festhypothek über 5 Jahre	1.02%	27.04.2020	4'315	-
Festhypothek über 15 Jahre	2.90%	30.09.2022	232	304
Darlehen über 18 Jahre	0.00%	30.09.2025	472	520
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			25'133	21'011
Total verzinsliche Verbindlichkeiten			52'543	53'879

Bei den Rolloverhypotheken handelt es sich um feste Vorschüsse mit einer Laufzeit zwischen 1 und 12 Monaten. Zur Absicherung sind Grundpfände in der Höhe von insgesamt CHF 72.2 Mio. (Vorjahr: CHF 68.7 Mio.) hinterlegt. Insgesamt wurden verzinsliche Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 52.5 Mio. (Vorjahr: CHF 53.9 Mio.) beansprucht. Der Buchwert der verpfändeten Sachanlagen beläuft sich auf CHF 126.3 Mio. (Vorjahr: CHF 124.9 Mio.).

7. Übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Allfällige Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Für die Schweizer Gesellschaften der Sunstar Gruppe fand im Berichtsjahr 2014/15 ein Wechsel der beruflichen Vorsorge (BVG) von der Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge bzw. von der Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge zur Gemeinschaftsstiftung GastroSocial, die selber Risikoträgerin ist, statt. Entsprechend werden die mit der Personalvorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko von den angeschlossenen Gesellschaften solidarisch getragen. Per 30. April 2015 beträgt der Deckungsgrad dieser Personalvorsorgeeinrichtung 115.9%.

Der Aufwand der Personalvorsorge entspricht den periodengerecht abgegrenzten Arbeitgeberbeiträgen. Andere planmässige Leistungen an Mitarbeitende existieren nicht. Der Arbeitgeberbeitrag von CHF 1'014'247 (Vorjahr CHF 861'245) für die Personalvorsorge wurde zulasten der Erfolgsrechnung verbucht. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung in der Höhe von CHF 498'118 (Vorjahr: CHF 630'924).

8. Darlehen mit Sonderrechten

Durch vollständige Übernahme der Ferienclub Privilège AG werden folgende Darlehensverpflichtungen ausgewiesen:

	30.04.2015 (in CHF 1'000)	30.04.2014 (in CHF 1'000)
Ferienzertifikate	2'453	0
Vorzugsscheine «Maxima II»	5'925	0
Vorzugsscheine «Maxima»	1'816	0
Vorzugsscheine «Optima»	2	0
Total	10'196	0

Der Inhaber eines Ferienzertifikates bzw. Vorzugsscheins hat das Recht, zu bevorzugten Konditionen in den Sunstar Hotels Beherbergungsleistungen zu beziehen und kann auch von weiteren Vergünstigungen profitieren. Dies als Entgelt für das bereit gestellte Fremdkapital, welches nicht durch die Ferienclub Privilège AG verzinst wird. Zudem verpflichtet sich der Inhaber eines Ferienzertifikates bzw. Vorzugsscheins eine jährliche Gebühr zu bezahlen, welche nach Abzug von Verwaltungs- und Betriebskosten anteilmässig als Entschädigung an die entsprechenden Sunstar Hotels weitergeleitet wird. Seit dem Jahr 2013 werden nur noch Vorzugsscheine «Maxima II» von der Ferienclub Privilège AG ausgegeben. Das Ferienzertifikat wie auch die Vorzugsscheine «Maxima» und «Maxima II» sind beschränkt rückzahlbar bzw. umtauschbar und beinhalten eine Mindestbesitzdauer.

9. Rückstellung latente Steuern

Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen der Differenzen zwischen den konzerninternen Bewertungsrichtlinien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien für Aktiven und Passiven. Die Berechnung der periodisch abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgte mit folgenden Gewinnsteuersätzen (vor Steuern):

	30.04.2015	30.04.2014
Sunstar-Hotel AG Davos-Platz, Davos	23.3%	23.3%
Sunstar-Hotel AG, Grindelwald	23.3%	23.3%
Hotel Beau-Site Saas-Fee AG, Saas-Fee	21.6%	21.6%
Sunstar Hotels Management AG, Liestal	20.7%	20.7%
Sunstar-Ticino SA, Brissago	19.8%	19.8%
Royal Parc-Hotels AG, Vaduz (sub-konsolidiert)	31.4%	31.4%

10. Betriebsertrag nach geographischen Märkten	2014/15 (in CHF 1'000)	2013/14 (in CHF 1'000)
Kanton Graubünden	25'043	26'148
Kanton Bern	14'124	14'669
Kanton Wallis	5'624	5'447
Kanton Tessin	1'991	1'867
Total Inland	46'782	48'131
Piemont, Italien	916	856
Total Ausland	916	856
Betriebsertrag vor Eliminierungen	47'698	48'987
Eliminierungen	- 585	- 726
Betriebsertrag nach Eliminierungen	47'113	48'261

Der Betriebsertrag beinhaltet Nettoerlöse aus Dienstleistungen und Warenverkäufen. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen; in der Regel ist dies nach der Lieferung.

11. Personalaufwand	2014/15 (in CHF 1'000)	2013/14 (in CHF 1'000)
Löhne und Gehälter	18'948	19'069
Aufwand für Personalvorsorge	1'014	861
Aufwand für übrige Sozialleistungen	1'463	1'530
Übriger Personalaufwand	164	206
Total Personalaufwand	21'589	21'666
Anteil Betrieb	17'915	18'152
Anteil Verwaltung	1'659	1'549
Anteil Marketing	962	971
Anteil Technik	788	719
Anteil Musiker (übriger betrieblicher Aufwand)	265	275

Vergütungen an die Geschäftsleitung (in 1'000 CHF)	Funktion	Gehalt	Bonus	Vorsorgeleistungen	Aktienbasierte Prämien	Total
Beat Hess	Geschäftsführer	217	7	0	0	224
<i>Vorjahr</i>		217	6	20	1	244
Martin Züllig	Finanzchef	147	5	0	0	152
<i>Vorjahr</i>		143	5	9	0	157
Total		364	12	0	0	376
<i>Vorjahr</i>		360	11	29	1	401

Der Bonus ist leistungsabhängig, alle übrigen Elemente gehören zum Basissalär. Der leistungsabhängige Anteil macht im aktuellen Geschäftsjahr 3.2% (Vorjahr: 2.7%) des Basissalärs aus. Durch den Wechsel der Vorsorgeeinrichtung der beruflichen Vorsorge (siehe dazu Ziffer 7 im Anhang zur Konzernrechnung) wurde auf den in der Vergangenheit vorhandenen zusätzlichen BVG-Kadervertrag verzichtet. Das aktienbasierte Abgeltungssystem für den Geschäftsführer basiert auf der Differenz zwischen dem jeweiligen Steuerwert und dem Nennwert der Namenaktie Serie A, welche mit dem Faktor 50 multipliziert wird.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Funktion	2014/15 (in CHF 1'000)	2013/14 (in CHF 1'000)
Werner Degen	Präsident	80	80
Dr. Peter Grogg	Vizepräsident	40	40
Andreas Plattner	Mitglied	20	20
Total		140	140

In den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates der Sunstar-Holding AG sind auch jene der Sunstar-Hotel AG Davos-Platz sowie der Sunstar-Hotel AG Grindelwald enthalten. Bei den anderen Tochtergesellschaften fanden keine solchen Vergütungen statt.

12. Ausserordentlicher Ertrag

Die im Ferienclub Privilège AG bilanzierten Wiederbeschaffungsreserven über insgesamt CHF 341'517 wurden vollumfänglich aufgelöst. Dies entspricht dem Gesamttotal der in den Vorjahren gebildeten und ordentlich versteuerten Wiederbeschaffungsreserven. Durch die vollständige Übernahme der Ferienclub Privilège AG wurde diese Reserveposition obsolet.

13. Ertragssteuern

Die Position Ertragssteuern umfasst ausschliesslich die Steuern auf dem Ergebnis. Andere Steuern wie Kapital- und Liegenschaftssteuern, sind im Betriebs- bzw. Liegenschaftsaufwand enthalten. Alle bis zum Bilanzstichtag geschuldeten Gewinnsteuern sind passiviert.

	2014/15 (in CHF 1'000)	2013/14 (in CHF 1'000)
Laufende Ertragssteuern	265	66
Latente Ertragssteuern	- 18	- 10
Total	247	56

Aus Vorsichtsgründen und aufgrund von Unsicherheiten über die künftige Möglichkeit der Verlustverrechnung wurden Steuereffekte in der Höhe von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.) nicht aktiviert. Dieser Berechnung liegt ein Steuersatz von 23.3% zugrunde.

14. Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im Berichtsjahr 2014/15 verkaufte die Ferienclub Privilège AG 1'000 Namenaktien der Sunstar-Holding AG an folgende nahestehende Personen:

	Anzahl	Transaktionswert in CHF
Dr. Peter Grogg (über Ingro Finanz AG)	900	900'000
Beat Hess	100	100'000
Total	1'000	1'000'000

Im Berichtsjahr 2014/15 kaufte die Sunstar-Holding AG 400 Namenaktien der Ferienclub Privilège AG von folgenden nahestehenden Personen:

	Anzahl	Transaktionswert in CHF
Beat Hess (über Tourcons AG)	250	137'500
Andreas Plattner	150	82'500
Total	400	220'000

15. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Am 7. Juli 2014 hat die Sunstar-Holding AG die verbleibenden 400 Namenaktien (entspricht 55% des Aktienkapitals) der Ferienclub Privilège AG, Liestal, übernommen und ist somit alleinige Besitzerin dieser Gesellschaft. Der Handwechsel erfolgte rückwirkend auf den 1. Mai 2014.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Bilanz der Ferienclub Privilège AG per 1. Mai 2014:

Ferienclub Privilège AG, Liestal		01. Mai 2014 (in CHF 1'000)
Flüssige Mittel		1'722
Übriges Umlaufvermögen		1'370
Aktien der Sunstar-Holding AG		9'001
Übrige Finanzanlagen		236
Nicht einbezahltes Aktienkapital		500
Total Aktiven		12'829
Kurzfristiges Fremdkapital		952
Darlehen mit Sonderrechten		10'645
Übriges langfristiges Fremdkapital		259
Eigenkapital		973
Total Passiven		12'829

16. Aktionariat

Bedeutende Aktionäre (> 5% der Stimmrechte)	30.04.2015	30.04.2014
Ingro Finanz AG	61.5%	60.2%
Plattner Holding AG	14.0%	14.0%
Ferienclub Privilège AG	9.9%	11.2%

Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates		30.04.2015 (Anzahl Aktien)	30.04.2014 (Anzahl Aktien)
Werner Degen	Präsident	500	500
Dr. Peter Grogg ¹⁾	Vizepräsident	49'266	48'203
Andreas Plattner ²⁾	Mitglied	9'498	9'498
Total		59'264	58'201

¹⁾ Dabei handelt es sich im Wesentlichen um eine indirekte Beteiligung über die Ingro Finanz AG

²⁾ Die Erbengemeinschaft R. Plattner ist zu 85% an der Plattner Holding AG beteiligt. Herr Andreas Plattner ist zur Hälfte am Gesamteigentum der Erbengemeinschaft R. Plattner berechtigt.

Beteiligungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung		30.04.2015 (Anzahl Aktien)	30.04.2014 (Anzahl Aktien)
Beat Hess	Geschäftsführer	128	5
Martin Züllig	Finanzchef	10	10
Total		138	15

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 24. August 2015 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2014/15 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Anlässlich der Generalversammlung vom 30. September 2015 im Sunstar Alpine Hotel Davos wird der Geschäftsbericht 2014/15 zur Genehmigung vorgelegt.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

an die Generalversammlung der Sunstar-Holding AG, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung (Seiten 14 bis 26) der Sunstar-Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarende Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Basel, 24. August 2015

BDO AG



Roland Stoffel
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Daniel Jeker
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz der Sunstar-Holding AG

	30.04.2015 (in CHF)		30.04.2014 (in CHF)	
AKTIVEN				
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2'852'827	2.7%	4'460'354	4.3%
Übrige kurzfristige Forderungen				
<i>Gegenüber Dritten</i>	282'585	0.3%	271'939	0.3%
<i>Gegenüber assoziierte Gesellschaften</i>	0	0.0%	259'345	0.3%
<i>Gegenüber Konzerngesellschaften</i>	9'462'581	9.0%	6'417'014	6.2%
Total übrige kurzfristige Forderungen	9'745'166	9.3%	6'948'299	6.7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	222'590	0.2%	222'680	0.2%
Total Umlaufvermögen	12'820'583	12.2%	11'631'333	11.2%
Finanzanlagen				
<i>Wertschriften</i>	28'780	0.0%	30'305	0.0%
<i>Darlehen an Dritten</i>	2'473'916	2.4%	2'473'916	2.4%
<i>Darlehen an Konzerngesellschaften</i>	65'750'000	62.6%	68'100'000	65.7%
<i>Darlehen an Konzerngesellschaften mit Rangrücktritt</i>	6'900'000	6.6%	4'700'000	4.5%
Total Finanzanlagen	75'152'696	71.6%	75'304'221	72.7%
Beteiligungen	16'999'557	16.2%	16'697'057	16.1%
Total Anlagevermögen	92'152'253	87.8%	92'001'278	88.8%
TOTAL AKTIVEN	104'972'836	100.0%	103'632'611	100.0%
PASSIVEN				
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
<i>Gegenüber assoziierte Gesellschaften</i>	0	0.0%	1'000'000	1.0%
<i>Gegenüber Konzerngesellschaften</i>	2'799'688	2.7%	850'306	0.8%
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'799'688	2.7%	1'850'306	1.8%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'806'094	1.7%	1'962'841	1.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen	113'440	0.1%	86'010	0.1%
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'719'222	4.5%	3'899'157	3.8%
Total langfristiges Fremdkapital	0	0.0%	0	0.0%
Total Fremdkapital	4'719'222	4.5%	3'899'157	3.8%
Aktienkapital	80'000'000	76.2%	80'000'000	77.2%
Gesetzliche Gewinnreserve	7'159'000	6.8%	7'137'000	6.9%
Reserve für eigene Aktien (im Eigentum der Tochtergesellschaft)	7'900'626	7.5%	0	0.0%
Freiwillige Gewinnreserve oder kumulierte Verluste	4'673'828	4.5%	12'169'998	11.7%
Jahresgewinn	520'160	0.5%	426'456	0.4%
Total Eigenkapital	100'253'614	95.5%	99'733'454	96.2%
TOTAL PASSIVEN	104'972'836	100.0%	103'632'611	100.0%

HINWEIS: Die Jahresrechnung 2014/15 wurde erstmals nach den neuen Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung sowie des Anhangs entsprechend angepasst.

Erfolgsrechnung der Sunstar-Holding AG

	2014/15 (in CHF)	2013/14 (in CHF)
Übriger Ertrag	48'350	111'729
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	48'350	111'729
Personalaufwand	-70'000	-70'000
Übriger betrieblicher Aufwand	-212'659	-288'906
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	-234'310	-247'177
Finanzaufwand	-135'163	-8'211
Finanzertrag	954'412	899'336
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	584'940	643'948
Aufwand aus Kapitalerhöhung	0	-160'568
Jahresergebnis vor Steuern	584'940	483'380
Direkte Steuern	-64'780	-56'924
Jahresgewinn	520'160	426'456

Bilanzgewinnkonto der Sunstar-Holding AG

	30.04.2015 (in CHF)	30.04.2014 (in CHF)
Saldo zu Beginn des Geschäftsjahres	12'596'454	12'245'998
Dividendenausschüttung	0	0
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-22'000	-76'000
Zuweisung an die Reserve für eigene Aktien	-7'900'626	0
Jahresgewinn	520'160	426'456
Saldo am Ende des Geschäftsjahres	5'193'988	12'596'454

HINWEIS: Die Jahresrechnung 2014/15 wurde erstmals nach den neuen Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung sowie des Anhangs entsprechend angepasst.

Anhang zur Jahresrechnung der Sunstar-Holding AG

Erstanwendung neues Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2014/15 wurde erstmals nach den neuen Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 962 OR), erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Es handelt sich insbesondere um folgende Positionen:

- Die Position «Kontokorrent an Konzerngesellschaften mit Rangrücktritt» wurde bisher separat offengelegt und ist neu in der Position «Darlehen an Konzerngesellschaften mit Rangrücktritt» enthalten.
- Die Rückstellungen für laufende Steuern wurden bisher separat offengelegt. Neu sind sie in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Beteiligungen		30.04.2015		30.04.2014	
Name und Rechtsform	Sitz	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Sunstar Hotels Management AG	Liestal	100%	100%	100%	100%
Ferienclub Privilège AG	Liestal	100%	100%	45%	45%
Sunstar-Hotel AG Davos-Platz	Davos	100%	100%	100%	100%
Sunstar-Hotel AG	Grindelwald	100%	100%	100%	100%
Sunstar-Wallis AG	Zermatt	100%	100%	100%	100%
Hotel Beau-Site Saas-Fee AG	Saas-Fee	100%	100%	100%	100%
Sunstar-Ticino SA	Brissago	100%	100%	100%	100%
Royal-Parc Hotels AG	Vaduz	100%	100%	100%	100%
Castello Isola d'Asti Srl	Isola d'Asti	100%	100%	100%	100%

Eigene Aktien inkl. gehaltene Aktien von Tochterunternehmen

	Anzahl	Ø-Preis	Wert in CHF
30.04.2014	0		0
Zugang durch Veränderung Konsolidierungskreis	8'985		9'000'914
Verkäufe durch Umwandlung von Darlehen mit Sonderrechten in Aktien	-135	1'000	-135'000
Verkäufe an Drittparteien	-30	1'006	-30'191
Verkäufe an Organe	-1'000	1'000	-1'000'000
Käufe von Drittparteien	70	927	64'903
30.04.2015	7'890		7'900'626

Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Zur Absicherung von Grundpfandkrediten an Tochterunternehmen bestehen folgende Solidarbürgschaften:

	30.04.2015 (in CHF)	30.04.2014 (in CHF)
Solidarbürgschaften	58'550'000	58'550'000
Grundpfandkredite (Hypotheken)	47'150'000	48'100'000

Solidarhaftung

Die Sunstar-Holding AG bildet zusammen mit der Sunstar Hotels Management AG, der Sunstar-Hotel AG Davos-Platz, der Sunstar-Hotel AG Grindelwald, der Sunstar-Wallis AG, der Sunstar-Ticino SA, der Hotel Beau-Site Saas-Fee AG sowie der Ferienclub Privilège AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeit gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat vom 24. August 2015 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2014/15 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn per 30. April 2015 wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	12'574'454
Jahresgewinn 2014/15	520'160
Zuweisung an die Reserve für die eigenen Aktien	-7'900'626
Bilanzgewinn per 30.04.2015	5'193'988
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-26'000
Ausschüttung an Aktionäre	0
Vortrag auf neue Rechnung	5'167'988

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Sunstar-Holding AG, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Seiten 28 bis 31) der Sunstar-Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarende Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 24. August 2015

BDO AG



Roland Stoffel
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Daniel Jeker
Zugelassener Revisionsexperte

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit, also das gleichzeitige Beachten von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kriterien, ist seit vielen Jahren ein wichtiger Grundsatz für die Unternehmensphilosophie der Sunstar Hotelgruppe. Im Mittelpunkt der ökologischen Bemühungen steht seit dem 1. Mai 2008 die vollständige Klimaneutralität: als weltweit erste Hotelgruppe kompensiert Sunstar in allen Schweizer Betrieben ihren gesamten Ausstoss von Treibhausgasen aus ihren Dienstleistungen und garantiert so ihren Gästen einen klimaneutralen Aufenthalt ohne Aufpreis.

Auch im Geschäftsjahr 2014/15 wurden die bestehenden Projekte kontinuierlich weitergeführt im Sinne einer nachhaltigen Betriebsführung: Im sozialen Bereich beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit Caritas (Gratis-Ferien für Benachteiligte), der Zahlung von Erfolgsbeteiligungen an alle Mitarbeitenden so-

wie der stetigen Entwicklung des Aus- und Weiterbildungsprogramms. Im ökologischen Bereich konzentrierten sich die Bemühungen weiterhin auf die Optimierung der Energieeffizienz. Umfassende Studien und Planungen wurden in die Wege geleitet, um in den nächsten Jahren grössere Investitionsvorhaben zu realisieren. Wiederum bezieht Sunstar für alle Hotels 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Die konsequente Einhaltung der WWF-Empfehlungen für den sinnvollen Konsum von Meerfischen ist bei Sunstar Programm. Der lokale und regionale Einkauf wurde stark gewichtet und wie seit Jahren wurden viele Max Havelaar zertifizierte Produkte eingekauft.

Detailliertere Ausführungen über die Sunstar Nachhaltigkeit können unserer Homepage oder unserem Nachhaltigkeitsprospekt entnommen werden (Bestellungen: info@sunstar.ch oder Tel. +41 (0)61 925 70 70).

Überblick Treibhausgas-Emissionen aller Sunstar Hotels

Verursacher	2014/15		2013/14		Differenz
	Tonnen	%	Tonnen	%	%
Essen und Trinken	2'331	44	2'418	44	-4
Heizöl, Pellets, Fernwärme	1'735	32	1'751	32	-1
Strom (inkl. Zertifikate Wasserkraft)	71	1	71	1	0
Wasser, Abwasser	76	1	75	1	+1
Abfallentsorgung	86	2	99	2	-13
Reinigung, Hygiene	162	3	164	3	-1
Kältemittel	58	1	71	1	-17
Papier	22	<1	23	<1	-3
Verkehr	107	2	143	3	-25
Diverse Materialien	699	13	724	13	-3
Total	5'347	100	5'538	100	-3
pro Logiernacht	19.25 kg		19.35kg		-0.5

Die Kompensation der 5'347 Tonnen erfolgte wie im Vorjahr durch ein Gold Standard Klimaschutzprojekt der Stiftung «myclimate». Seit dem Geschäftsjahr 2007/08 mit 8'366 Tonnen haben die Sunstar Hotels somit die gesamthaften Treibhausgas-Emissionen kontinuierlich um ganze 36% reduziert, obwohl zwischenzeitlich mit den drei neu erworbenen Hotels in Saas-Fee, Zermatt und Brissago ein bedeutender Ausbau erfolgte.

Kommentar/Beurteilung der Sunstar Treibhausgas-Bilanz 2014/15

«Die Sunstar Hotels kompensieren seit dem Geschäftsjahr 2008/09 die Treibhausgas-Emissionen nicht nur des Hotelbetriebs, sondern der gesamten Dienstleistung. Die Treibhausgas-Berechnungen (THG) wurden wie im Vorjahr weitergeführt. Sie beruhen auf den Verbrauchsstatistiken und der Buchhaltung der Sunstar Hotels. Mittels einiger Annahmen und der Datenbank «Ecoinvent» berechnet E2 daraus die Sunstar-THG-Emissionen. 2014/15 reduzierten sich die Emissionen der Sunstar Gruppe um 190 Tonnen, was auf leicht rückläufige Logiernächte und diverse Einsparungen in unterschiedlichen Bereichen zurückzuführen ist. Für die Emissionen von 5'347 Tonnen wurde bei «myclimate» ein Gold Standard Kompensationsprojekt (Biomasse-Kocher in Shanxi, China) unterstützt, so dass die gesamte Dienstleistung der Sunstar Gruppe auch 2014/15 klimaneutral war. Sunstar hat in diesen Jahren auf sinnvolle Art eigene konkrete Verbesserungen (insbesondere in der Heizung) mit dem Einkauf von Strom aus Wasserkraft und der Kompensation der verbleibenden THG-Emissionen kombiniert.»

Dr. Arthur Braunschweig, E2 Management Consulting AG, Zürich

Aktionärsinformationen

Aktionärsbons (Naturaldividende)

Für jede Namenaktie erhalten Sunstar Aktionäre jährlich einen Aktionärsbon in der Höhe von CHF 40, welcher in allen Sunstar Hotels für Übernachtung/Frühstück bis zu einer Höhe von 50% (je nach Treuekarte bis zu 60%) an Zahlung gegeben werden kann. Während des Jahreswechsels und im Zeitraum vom 1. Februar bis 10. März (Anreisedatum massgebend) können die Aktionärsbons aus steuerlichen Gründen nicht eingelöst werden.

Diese Aktionärsbons werden automatisch zugesandt, sie sind nicht übertragbar und verfallen am 20. Dezember (letztes Anreisedatum) des dem Ausstellungsdatum folgenden Kalenderjahrs.

Wichtig: die Annahme beschränkt sich auf Buchungen, die direkt über Sunstar erfolgen (Hotel, Sunstar Homepage, Reservationszentrale). Keine Akzeptanz bei Buchungen über Veranstalter, Reisebüros, Internetplattformen etc.

Sunstar Aktionäre mit 10 oder mehr Aktien

Aktionäre mit 10 oder mehr Aktien profitieren während ihrer Beteiligung von einem geschenkten Upgrade ihrer Treuekarte um eine Stufe. Je nach Treuekarte erhöht sich die Annahmquote der Aktionärsbons in allen Sunstar Hotels für Übernachtung/Frühstück auf bis zu 60%.

Generalversammlung 2015

Die Generalversammlung findet am 30. September 2015, um 11.15 Uhr, im Sunstar Alpine Hotel Davos statt.

Aktionäre, die den Besuch der Generalversammlung gerne mit einem Aufenthalt im Sunstar Alpine Hotel Davos oder im Sunstar Boutique Hotel Albeina Klosters verbinden wollen, erhalten ein spezielles Angebot: ab mindestens drei bezahlten Nächten ist eine zusätzliche Übernachtung (Übernachtung/Frühstück) gratis.

Buchungen via Sunstar Alpine Hotel Davos, Tel. +41 (0)81 836 12 12, Fax +41 (0)81 836 12 15, davos@sunstar.ch oder Sunstar Boutique Hotel Albeina Klosters, Tel. +41 (0)81 423 21 00, Fax +41 (0)81 423 21 21, klosters@sunstar.ch.

Angaben zur Namenaktie Serie A

Die Sunstar Namenaktie Serie A mit Nennwert CHF 1'000 (Valorennummer 19749084 und ISIN CH0197490847) wird an der elektronischen Handelsplattform OTC-X der Berner Kantonalbank BEKB | BCBE gehandelt. Die Kapitalisierung (Namenaktie Serie A) per 30.04.2015 beläuft sich auf CHF 70.5 Mio., die Gesamtkapitalisierung (Namenaktien Serie A und Serie B) auf CHF 73.2 Mio. In der Berichtsperiode bewegte sich der Kurs zwischen CHF 900

und CHF 1'025. Bei Drucklegung betrug der letzte gehandelte Kurs CHF 930. Der Steuerwert per 31.12.2014 ist auf CHF 980 festgesetzt worden.

Aktienkurs der Sunstar-Holding AG (Namenaktie Serie A)



Zwei Handelstage nach der Generalversammlung wird die Aktie «ex»-Dividende gehandelt. Die Dividendenzahlung erfolgt am ex-Datum zuzüglich drei Handelstage.

Aktionärstage 2016

Primär für Aktionäre führen wir jedes Jahr die sogenannten Aktionärstage rotierend in unseren Hotels durch. Mit diesem Arrangement erhalten Aktionäre ohne Aufpreis ein attraktives Rahmenprogramm mit geführten Ausflügen, Wanderungen und Diskussionsrunden mit einem Mitglied des Verwaltungsrates oder mit dem Geschäftsführer.

Die Aktionärstage 2016 finden statt:

22. bis 27. Mai 2016 in Grindelwald

Bitte buchen Sie direkt im Sunstar Alpine Hotel Grindelwald: Tel. +41 (0)33 854 77 77 oder per E-Mail grindelwald@sunstar.ch.

Die Durchführung bleibt vorbehalten (Mindestteilnehmerzahl).

Sunstar-Holding AG
Galmsstrasse 5
4410 Liestal/Schweiz
Tel. +41 (0)61 925 70 70
Fax +41 (0)61 921 19 42
www.sunstar.ch
info@sunstar.ch

Ansprechpartner:

*Werner Degen, Präsident des Verwaltungsrates, verwaltungsrat@sunstar.ch
Beat Hess, Geschäftsführer, geschaeftsfuehrung@sunstar.ch
Martin Züllig, Leiter Finanzen, finanzen@sunstar.ch*